

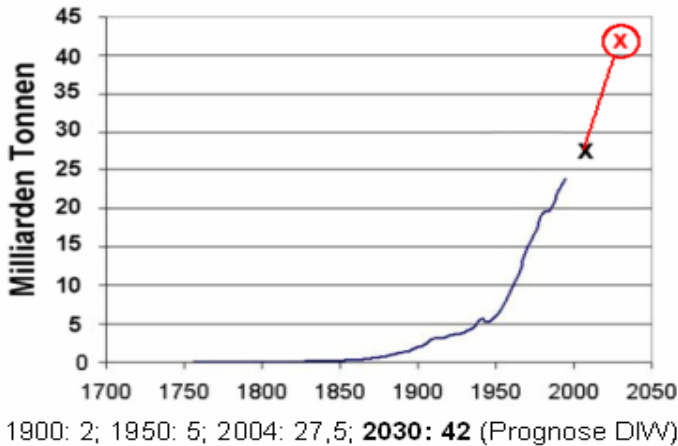
Heiße Luft aus Heiligendamm – ist die Katastrophe so abzuwenden?

Zur Vorgeschichte:

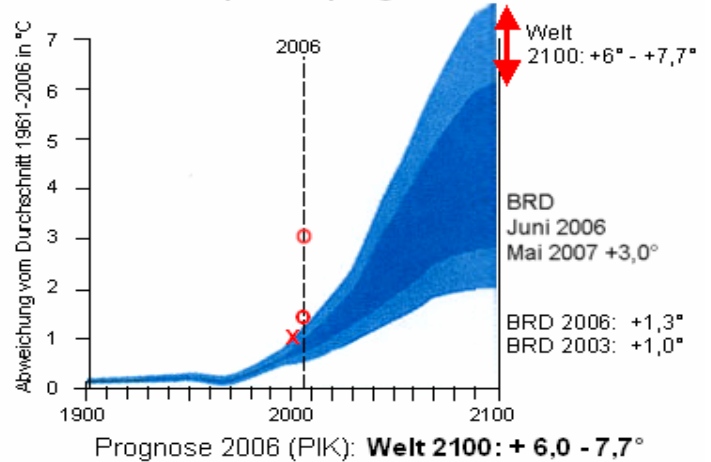
Seit über vierhunderttausend Jahren schwankte der Kohlendioxid (CO₂)-Gehalt der Luft zwischen 200 und 280 ppm (ppm = Teile pro einer Million). Mit der bürgerlich-industriellen Revolution ist er ab 1850 sprunghaft

angestiegen und lag 2004 bei 380 ppm. Wenn die CO₂-Konzentration weiter auf 450 ppm steigt, kann es zu einer unumkehrbaren Klimakatastrophe kommen, denn die globale Temperatur folgt dem CO₂-Anstieg, und zwar innerhalb weniger Jahrzehnte!

CO₂-Ausstoß, weltweit 1900 – 2030 (Mrd t)



Temperaturmessungen, 1900 – 2006 u. Temperaturprognosen bis 2100



Deutschland ab 2006: Erwärmung in neuen Ausmaßen:

nach heißem Juli folgte je ein besonders warmer Herbst, Winter und Frühling.

Bekannte Auswirkungen:

- Das Klima ändert sich so schnell wie nie zuvor:
Juni 2006 bis Mai 2007 Erwärmung um 3°C!

Die Hauptverursacher der CO₂-Produktion

Kapitalseite und Medien lenken die Aufmerksamkeit vor allem auf die Verbraucher. Sie sollen zahlen: für neue Geräte, für neue Häuserdämmungen, für neue Automodelle, für alte Automodelle, usw.

Entscheidend für die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sind aber vor allem die Energieversorgungs- und Verkehrssysteme, die nach Profitinteressen eingerichtet wurden.

Die Öl-, Gas- und Stromkonzerne

Sie produzieren 43 Prozent des CO₂-Ausstoßes in Deutschland und wollen immer schon grün gewesen sein.

Aber

- sie unterdrücken die Nutzung von Erdwärme sowie die Verbreitung der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung, die Strom und Wärme gleichzeitig erzeugt;
- sie planen 39 neue Steinkohle- und sechs neue Braunkohlekraftwerke;

Die Automobilkonzerne

Sie sind für rund 16 Prozent der CO₂-Produktion in

- Extreme Kurzzeitereignisse nehmen zu: Stürme und Überschwemmungen;
- Hitzewellen und Dürren häufen sich, Waldflächen sterben ab, Menschen kollabieren;

Deutschland verantwortlich. Ihre Werke in den USA, China usw. nicht gerechnet. Sie versprechen eine Senkung des CO₂-Ausstoßes pro Auto und pro km.

Aber

- sie steigern ihre weltweite Autoproduktion und betreiben erfolgreich Lobbying gegen eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung und gegen die Förderung öffentlicher Massenverkehrsmittel;
- sie hemmen technische Entwicklungen, die den Benzinverbrauch drastisch senken könnten;

Holz- und Nahrungsmittelkonzerne

- Sie privatisieren riesige Waldflächen und wandeln sie in Weideflächen um – allein zur Profitsteigerung der Fleischproduktion.
- Sie roden die Regenwälder. Das Holz wird zur Steigerung privater Gewinne verramscht.
- Über die Hälfte der früheren Regenwälder, riesige Wasser- und CO₂-Puffer, sind bereits abgeholzt.

b.w.

Die Konzerne geben Vollgas in Richtung Klimakatastrophe!

Motto des Kapitals: Nach uns die Sintflut!

Energiesparende Techniken, Versorgungs- und Verkehrssysteme sind längst bekannt.

Aber:

- Energiekonzerne mögen keine effiziente Kraft-Wärme-Kopplung.
- Autokonzerne mögen keine Konkurrenz durch öffentliche Verkehrsmittel.
- Ölkonzerne mögen 15-Liter-Autos lieber als Drei-Liter-Autos.

Das derzeitige Klima-Problem liegt nicht im System der Natur, sondern in der Natur unseres Systems!

Geld- und Kapitalvermögen müssen immer weiter wachsende Gewinne abwerfen. Dringend notwendige schnelle Investitionen in energiesparende Techniken und Systeme würden zunächst nur die Rendite schmälern. Aber um die geht es gerade.

Finanzwirtschaft, Großkonzerne und die internationalen Gremien wie Weltbank, Weltwährungsfond, Welt handelsorganisation, G8 und EU sehen auf der Negativseite im **Klimawandel** allenfalls ein **Handelshemmnis**. Andererseits eröffnet er für sie auch neue Märkte für Umwelttechnologie.

Auch für die Bundesregierung!

So stellt sie sich als Vorreiter des Kampfes gegen die drohende Klimakatastrophe hin.

Gipfel der Unverbindlichkeit

In puncto Klimakatastrophe offenbarten die G8 in Heiligendamm ihre Untätigkeit. Weltweit handeln werden Politik und Großindustrie mit selbstgedruck-

Gibt es eine Kraft, die unsere Zukunft sichern kann?

Letztlich haben nur die Lohnabhängigen ein nicht von Profitlogik verstelltes Interesse daran, die Klimakatastrophe abzuwenden.

Wir haben nicht die Mittel, kurzfristig und massenhaft auf ökologische Produkte und Energielieferanten oder -träger umzusteigen. Individuelle Verhaltensänderungen als VerbraucherInnen reichen nicht aus, denn die Ursache für die drohende Klimakatastrophe ist eine gesellschaftliche. Deshalb müssen wir **gesellschaftlichen Druck** entwickeln - mit allen Mitteln, die Gewerkschafts- und soziale Bewegungen erzeugen können. Natürlich sind dazu Verbündete zu gewinnen: bei den Erwerbslosen und Rentnern, bei Intellektuellen, Handwerkern, Bauern und anderen Selbstständigen des „unteren Mittelstandes“ und nicht zuletzt auch in kirchlichen Kreisen.

Verlass ist nur auf das, was wir aus eigener Kraft bewegen!



Aber die Bundesregierung

- fördert den Bau neuer Kohlekraftwerke, d.h. bis 2020 50% mehr CO₂- aus Kohle;
- schützt die Autoindustrie vor drastischen CO₂--Reduzierungen;
- sie streicht die Gelder für den öffentlichen Nahverkehr zusammen und fördert über die Privatisierung der Bahn die Stilllegung von Strecken;
- verzichtet auf eine Kerosinsteuer;
- tut alles, um die Profitinteressen von Banken und Konzernen zu bedienen. Doch das Kyoto-Ziel für die BRD wird nicht annähernd erreicht;

ten Verschmutzungs-Wertpapieren. Ihr Verkauf bringt Extraprofite. Sie zementieren gewaltige CO₂-Ausstöße und damit die Klimakatastrophe.

Wir müssen jetzt anfangen.

In den Schlüsselbetrieben der Auto- und Energieindustrie, auf der Straße, überall.

Wir brauchen

- den radikalen Ausbau und die radikale Verbilligung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs;
- den radikalen Ausbau der gleichzeitigen Nutzung von Energie für Strom und Heizung (Kraft-Wärme-Kopplung) und
- die radikale Umstellung auf Erdwärme, Wind- und Solarenergie usw.;
- die Umlenkung neuer Investitionen ausschließlich in regenerative Technologien und entsprechende Arbeitsplätze;